

Hüttener Berge

EZ Seite 12 — Jahrgang 2006

Sonnabend, 14. Oktober 2006

Amt Schlei-Ostsee: Drei-Ämter-Lösung unter Dach und Fach

Die Ämter Schlei, Windeby und Schwansen wollen fusionieren. / Godber Peters Amtsleiter bis zum 15. Dezember 2007 / Beschlüsse folgen in den nächsten Wochen

Goosefeld/jus – „Es gibt einen Vertrag mit dem Amt Schwansen.“ Mit dieser Nachricht überraschte Windeby's Amtsvorsteher Wolf-Dieter Ohrt die Ausschussmitglieder des Amtes gleich zu Beginn der Sitzung am Donnerstag, 5. Oktober. Er hatte das Amt Schwansen beschlossen, die Verhandlungen mit den Ämtern Schlei und Windeby wieder aufzunehmen. Bereits am Donnerstag hatten sich die Parteien auf einen Vertrag geeinigt. Auch der

Name des neuen Amtes steht schon fest: Es wird auf den Namen Schlei-Ostsee getauft. „Uns schien dieser Name geeignet, weil jede Gemeinde entweder die Ostsee oder die Schlei berührt“, erklärte Ohrt. Der Amtsitz wird in Eckernförderdingen noch nicht fest. Im Gespräch sind zurzeit das alte Kreisgebäude, die Standortverwaltung, Carlshöhe und das jetzige Amtsgebäude Windeby. Dieses müsste allerdings dann

baulich erweitert werden. Bis zum 15. Dezember 2007 wird sich die gesamte Amtsstruktur in einem Übergangszustand befinden, die Gemeindevertretungen müssen in dieser Zeit ihre künftigen Ausschussmitglieder wählen. Ab diesem Datum wird bis zur Wahl eines neuen Amtsvorstehers oder einer Vorsteherin folgende Regelung gelten: Beauftragter für das neue Amt wird Wolf-Dieter Ohrt vom Amt Windeby sein, sein erster Stellvertreter Johann

Kempe, Amt Schlei, zweiter Stellvertreter Joachim Siebke, Amt Schwansen. Leiter der Verwaltungsbeamten der Übergangsregelung wird Godber Peters, Amt Windeby, sein. Der Personalrat bleibt bis zum 30. Juni 2008 bestehen. Auch ein Wappen wird das neue Amt erhalten; es wird das Schwansener Wappen sein, so einigten sich die Gesprächspartner.

Um die höhere Amtsumlage Schwansens auszugleichen, sollen den Ämtern Schlei

ell die Ämtergrößen noch einmal auf 15000 Einwohner verschoben könnten. „Mit unserer Drei-Ämter-Lösung haben wir dann einen Schritt übersprungen“, zeigte er sich zufrieden.

Am Mittwoch, 25. Oktober, wird der Amtsausschuss Schwansen über den neuen Vertrag abstimmen. Am Mittwoch, 1. November trifft sich das Amt Schlei, am Donnerstag, 2. November tagt der Ausschuss des Amtes Windeby zum Thema Verwaltungsstrukturreform.

und Windeby 300.000 Euro aus der „Hochzeitsprämie“ des Landes zukommen, die insgesamt 500.000 Euro betragen wird. „Damit gleichen wir das aus, was die beiden Ämter ansonsten hätten mehr zahlen müssen“, erklärte Ohrt.

Im Gesamtenot zeigten sich alle Ausschussmitglieder zufrieden über die Entwicklung der Ämterfusion. Wolf-Dieter Ohrt wies noch einmal darauf hin, dass sich im Zuge der zu erwartenden Kreisgebietsreform eventu-

Eckernförder Zeitung, 14.10.2006, S. 12